



Bücher, die ins Ohr gehen

Ein gutes Buch braucht nicht immer Seiten zu haben – längst hat sich das Hörbuch als Literaturträger etabliert. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Angebote in Hülle und Fülle. Doch auch hier gilt: Masse ist nicht stets gleich Klasse. Deshalb haben die INITIATIVE HÖREN und die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) am 13. November erstmals das AUDITORIX Hörbuchsiegel für hochwertige Hörbücher vergeben. Unterstützt wird die Initiative von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, dem Westdeutschen Rundfunk Köln, der Stiftung Lesen und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

Zuhören als kulturelle Kernkompetenz
„Ganz bewusst haben wir uns für diese Förderung entschieden“, sagt Martin Recker, Vorstand der Sparda-Stiftung.

„Denn wir wissen um die Bedeutung des Hörens und des Zuhörens mit Qualität als kulturelle Kernkompetenz.“ Künftig werden jährlich zehn deutschsprachige Produktionen mit dem AUDITORIX Hörbuchsiegel ausgezeichnet.

Und das sind die Gewinner:
„Der Sonnenmacher“ (Terzio Verlag), „Jonathan und die Zwerge aus dem All“ (Jumbo Neue Medien), „Leonardo da Vinci – Mona Lisa“ (Igel-Records), „Logo! Politik und Wahlen in Deutschland“ (Der Hörverlag), „Müller hoch Drei“ (Silberfisch Hörbuch Hamburg), „Peter Pan“ (Headroom Verlag), „Simpel“ (Hörcompany), „Tote Maus für Papas Leben“ (Der Audio Verlag), „Wie man unsterblich wird“ (Igel-Records), „20.000 Meilen unter dem Meer“ (Der Audio Verlag).
Übrigens: Die Ausschreibung für 2010 beginnt am 1. Januar. Informationen dazu gibt es unter www.hoerbuchsiegel.de



Jahresförderung für Arnsberg

In jedem Jahr fördert die Stiftung der Sparda-Bank West einen Kunstverein im Lande mit

50.000 Euro. 2010 fiel die Wahl auf den Kunstverein Arnsberg, einen der jüngsten in NRW. Er wurde 1987 auf Privatinitiative gegründet und ist schon längst zu einem wichtigen Begegnungsort Anlaufpunkt zeitgenössischer Kunst geworden.

Bringt Farbe in die sauerländische Szene: Der Kunstverein in Arnsberg in der Königstraße 24.



Aufgehendes unter dem Rhein: Ein Blick in „Kunst im Tunnel“.

Unterstützung für Kunst im Tunnel

Die Kunst steckt unter dem Rhein: „KiT – Kunst im Tunnel“ am Düsseldorfer Mannesmannufer 1 ist längst zum begehrten Ausstellungsort geworden. Grund genug für die Stiftung der

Sparda-Bank West, ab 2010 eine dreijährige Förderpartnerschaft mit dem „KiT“ einzugehen. Erste geförderte Ausstellung ist die Sammelausstellung „HAPPY HOUSE“ (bis 31. Januar).